

Vokabeln lernen - ein Abenteuer?!

Beim Erlernen einer Sprache stehen viele Schüler, Studenten und Sprachinteressierte vor der Aufgabe sich hunderte von Vokabeln anzueignen. So erging es auch drei Studenten des Studiengangs E-Commerce der Fachhochschule Würzburg, die Schwedisch lernen mussten. Ihnen taugte keiner der üblichen Vokabeltrainer und deshalb begannen sie ihr eigenes Programm zu entwickeln. Damit die erste Idee von "Palabi", auf Spanisch *palabra* "Wort", geboren. Dies ist der Name des Start-Ups, welches sich wie viele andere auch, auf dem MobileMediaDay am 14. November 2016 im Vogel Convention Center präsentierte. Zunächst war der von Maximilian Renoth, Fabian Hagen und Julien Saal gestaltete Vokabeltrainer eigentlich eher ein traditioneller mit dem bekannten System von, in diesem Fall virtuellen, Karteikarten und Fächern in einer Box. Jedoch bastelten die drei Studenten weiter an ihrer Idee und es wurden die Multiple-Choice-Funktion und der Gedanke "Sprachen lernen mit Hilfe von Virtual Reality" (Maximilian Renoth) ergänzt. Für die jungen Gründer ist es das wichtigste, dass das ihr Programm einfach zu bedienen ist, interaktiv ist und intuitiv genutzt werden kann. Damit unterscheidet es sich von anderen, herkömmlichen Vokabeltrainer-Programmen. "Palabi" ist ein kostenloses Onlineangebot und für alle geeignet, die eine Sprache erlernen möchten. Das Programm ermöglicht es dem Nutzer auch eigene Vokabellisten z.B: in Form einer Excel-Datei hochzuladen. Dieses Start-Up existiert seit April 2016 und ist zum Teil ein Projekt der Fachhochschule: Der Dozent der Studenten erteile allen Teilnehmern der Vorlesung über Unternehmensgründung und -führung die Aufgabe sich ein Projekt auszudenken, welches sich auch als Start-Up-Unternehmen eigenen würde. So konnten die Studenten ihre Idee von "Palabi" richtig in die Tat umsetzen. Der Dozent begleitete das Projekt und stellte den Kontakt mit der Gründerwerkstatt her, in die Maximilian, Fabian und Julien demnächst eingeladen sind sich und "Palabi" zu präsentieren. Wenn es ihnen gelingt die Jury zu überzeugen dürfen die Studenten ihr Start-Up für vier Monate lang in der Gründerwerkstatt weiter entwickeln. Damit erhoffen sie sich vor allem Kontakte zu knüpfen, die ihnen bei der späteren Gründung eines Unternehmens hilfreich sein können. Auch der Kontakt zu Lerndidaktikern soll gesucht werden, um "Palabi" für den Lernerfolg des Nutzers weiter verbessern zu können. Hinzu kommt, dass die Gründer mehr Erfahrung in technischen Aspekten sammeln möchten, um den nächsten Schritt in der Weiterentwicklung gehen zu können. Sie planen virtuelle Lernwelten zu erstellen, die mit sogenannten Virtual-Reality-Brillen erfahren werden können. Dabei hat der Nutzer eine solche Brille auf und kann so durch Welten gehen und sie erkunden und dabei immer das fremdsprachige Wort für den jeweiligen Gegenstand, den er gerade sieht sehen. Damit kann der Lernende gleich das Wort mit dem Gegenstand verbinden und dies ist eine der Kernideen von "Palabi". Damit wird es zum Abenteuer Vokabeln zu lernen! Dies würde sicherlich vielen Lernenden zusprechen, die sich schon lange mit endlosen Vokabellisten herumquälen. Da es diese Funktion zur Zeit noch nicht gibt muss der Nutzer noch darauf warten. Wenn es aber dann so weit ist sind nur noch eine VR-Brille und die entsprechende App nötig. Damit wäre dann eine mobile virtual reality geschaffen, was ganz im Sinne des MobileMediaDay ist.

Julia Lutz 14.11.2016